

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

## IFZ Seminare

### Herausforderung berufliche Vorsorge

Montag, 26. April 2010, 08.45 – 16.45 Uhr

[www.seminare.ifz.ch](http://www.seminare.ifz.ch)



# Herausforderung berufliche Vorsorge

## Referenten

**Prof. Dr. Dominik C. Erny**  
Dozent und Projektleiter, IFZ, Zug

## Gerhard Hofmann

Rechtsanwalt, MBA, M.B.L.  
CEO Straightline Investment AG, Appenzell

## Prof. Markus Rupp

Mitglied der Institutsleitung, IFZ, Zug

## Zeit und Ort

Montag, 26. April 2010, 08.45 – 16.45 Uhr am IFZ,  
zwei Gehminuten vom Bahnhof Zug.

## Kosten

CHF 790.–, inkl. Mittagessen und Unterlagen.  
Durchführung nur bei genügender Teilnehmerzahl.

## Anmeldung bis 09.04.2010

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ,  
Grafenauweg 10, Postfach 4332, 6304 Zug  
T +41 41 724 65 55  
F +41 41 724 65 50  
ifz@hslu.ch

## Weitere Informationen

[www.seminare.ifz.ch](http://www.seminare.ifz.ch)

## Hinweis

Das IFZ lanciert im Frühling 2011 einen neuen  
Lehrgang Diploma of Advanced Studies DAS in  
Pensionskassenmanagement.  
Für weitere Informationen: ifz@hslu.ch.

## Themen/Inhalt

Das Thema «Berufliche Vorsorge» ist äusserst komplex und vielschichtig. Da es grosse Teile der Bevölkerung betrifft, ist es vermehrt auch ein Thema in der öffentlichen Diskussion. In den letzten Jahren haben sich neben den bundesrechtlichen Grundlagen auch Richtlinien von Fachorganisationen etabliert – insbesondere im Zusammenhang mit der finanziellen Führung einer Pensionskasse. Diese zunehmenden rechtlichen Bestimmungen sowie anspruchsvolle Märkte hinsichtlich Investitions- und Anlagemöglichkeiten führten zu steigenden Anforderungen in der Führung einer Vorsorgeeinrichtung.

Das Seminar versteht sich als Einführungsseminar. Es werden folgende Themen behandelt:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Entwicklung des Vorsorgevermögens
- Leistungen im Alter und bei Invalidität
- organisatorische Fragen der Vermögensverwaltung insbesondere das Anlagereglement

## Zielpublikum

Mitglieder von Stiftungsräten und Vorsorgekommissionen sowie ausgewählte Mitarbeitende in Pensionskassen oder Vorsorgeeinrichtungen. Angesprochen sind auch interessierte Personalverantwortliche, Treuhänder/innen, Anlageberater/innen und Vermögensverwalter/innen.